



Veränderung der Anzahl und Flächengröße von zugelassenem Ausgangsmaterial für forstliches Vermehrungsgut in den letzten Jahrzehnten

Inhalt

- 1 Einführung
- 2 Entwicklung der Gesamtflächen zugelassener Erntebestände von 1986-2023
- 3 Anzahl- und Flächenänderungen zugelassener Erntebestände in der Kategorie „Ausgewählt“ von 2005-2023
- 4 Anzahl- und Flächenänderungen in den höherwertigen Kategorien von 2005-2023

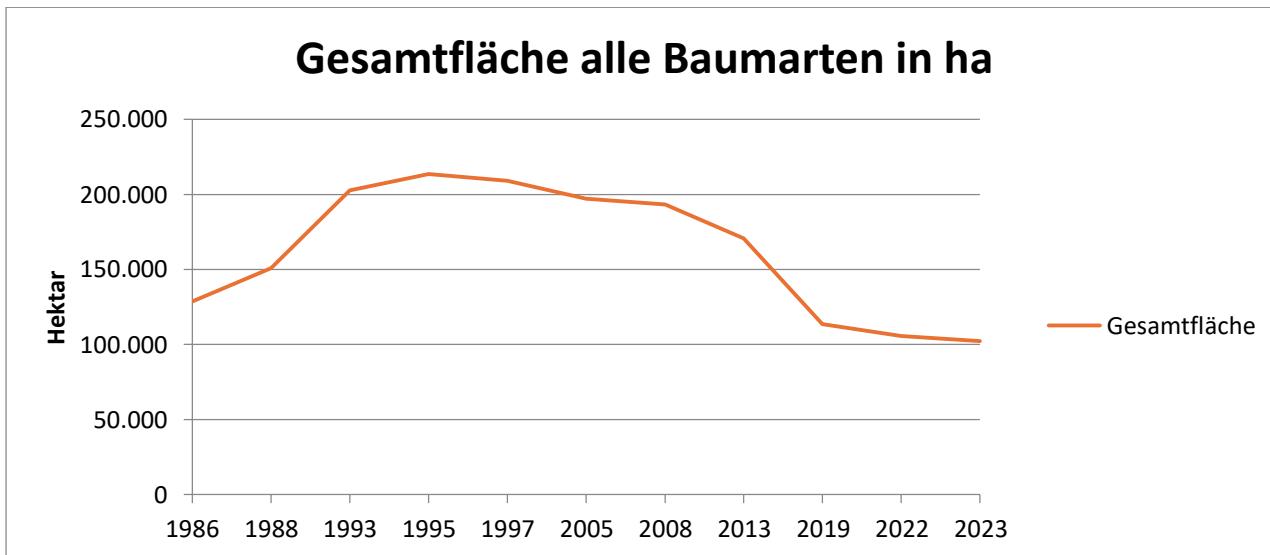
1. Einführung

- I. Nach § 6 Abs. 1 des Forstvermehrungsgutgesetzes (FoVG) führen die Bundesländer ein Register über zugelassenes Ausgangsmaterial getrennt nach Baumart, Kategorie und Zweck
- II. Nach § 6 Abs. 2 des FoVG erstellt die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) eine Zusammenfassung der Register der Länder

Die BLE veröffentlicht den jeweils aktuellen Stand - beispielsweise der Erntebestände je Baumart - im Zulassungsregister auf der Internetseite zu forstgenetischen Ressourcen <https://fgrdeu.genres.de/>. Die folgenden Abbildungen ermöglichen einen Blick in die Historie dieser Daten und geben einen Überblick über die zugelassenen Erntebestände und Samenplantagen seit 2005. Im Hinblick auf die Gesamtflächen sind sogar Angaben seit 1986 verfügbar.



2. Entwicklung der Gesamtflächen zugelassener Erntebestände von 1986-2023



Grafik 1: Gesamtfläche der zugelassenen Erntebestände für alle Baumarten und Kategorien.

Für die Gesamtflächen zugelassener Erntebestände aller Baumarten liegen sogar Angaben seit 1986 vor, sodass hierfür dieser Blick in die Historie möglich ist.

Der starke Anstieg der Flächen zugelassener Erntebestände Anfang der 1990er Jahre lässt sich durch die Wiedervereinigung Deutschlands erklären. In der Folge sind ab den 1990er Jahren bei der Darstellung der Gesamtfläche aller Baumarten alle 16 Bundesländer vertreten.

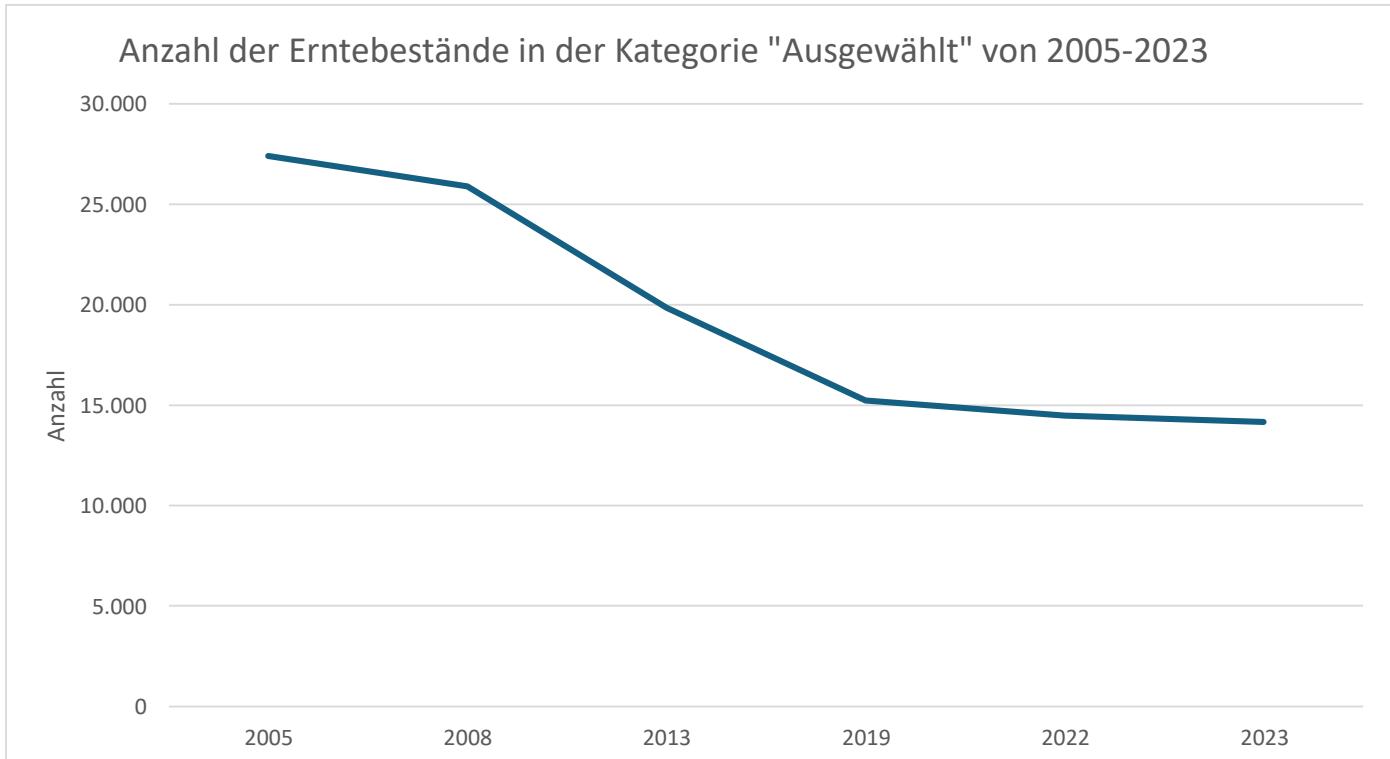
Die Gründe für den Rückgang der Flächen in den letzten 15 Jahren sind jedoch vielfältiger: hier spielen einerseits großflächige Waldschadensereignisse eine Rolle, aber auch die Revision der zugelassenen Erntebestände, welche zur Widerrufung der Zulassung von zahlreichen nicht mehr geeigneten Beständen geführt hat.

Für die Verfügbarkeit von Saatguterntemöglichkeiten spielt dieses jedoch kaum eine Rolle, da ohnehin nur in einem geringen Teil der zugelassenen Erntebestände auch tatsächlich geerntet wird.



3. Änderungen in den Flächen und der Anzahl zugelassener Erntebestände in der Kategorie „Ausgewählt“ von 2005-2023

I. Änderungen der Gesamtanzahl der zugelassenen Erntebestände aller Baumarten (FoVG-Baumarten für welche in Deutschland Herkunftsgebiete ausgewiesen sind) (Grafik 2)



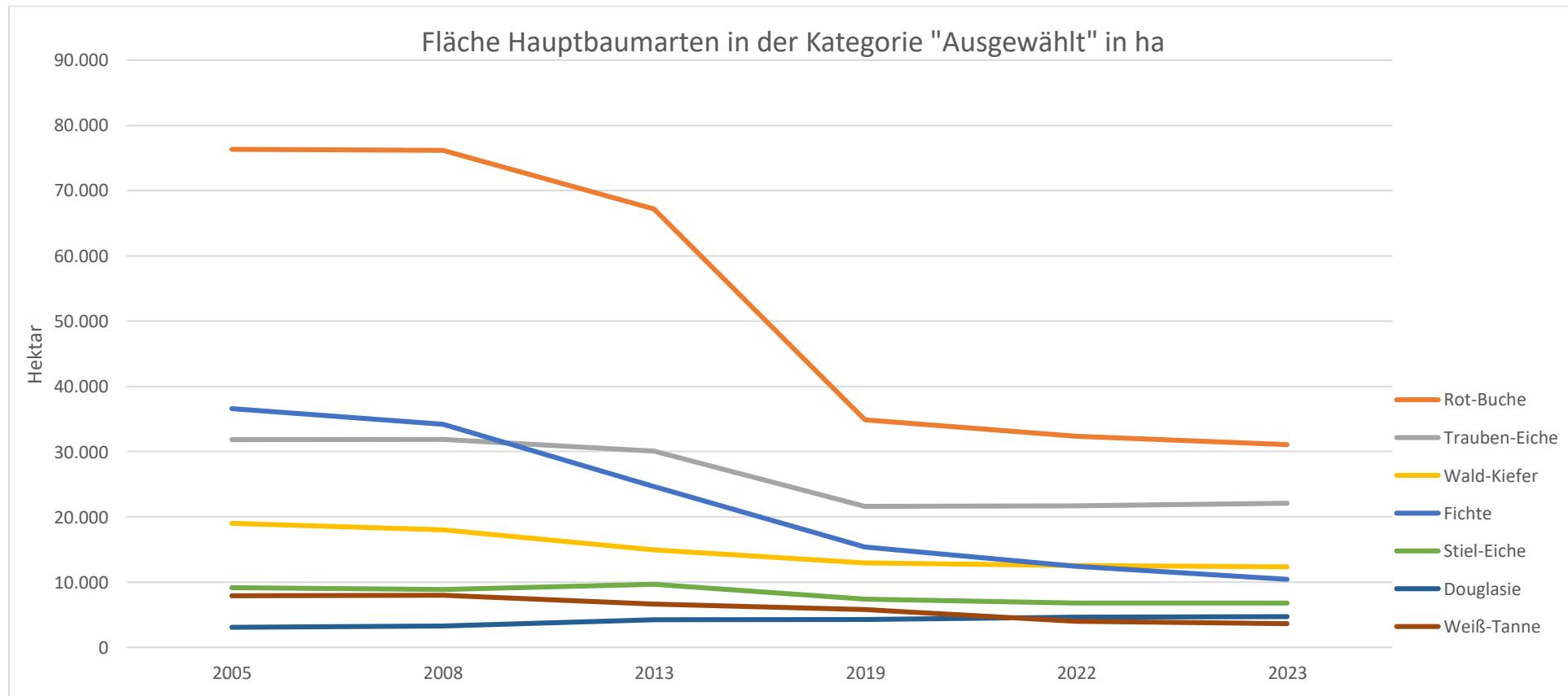
Grafik 2: Anzahl der Erntebestände in der Kategorie „Ausgewählt“ von 2005-2023.

II. Änderungen der Flächen zugelassener Erntebestände nach Baumarten (Grafik 3-5)

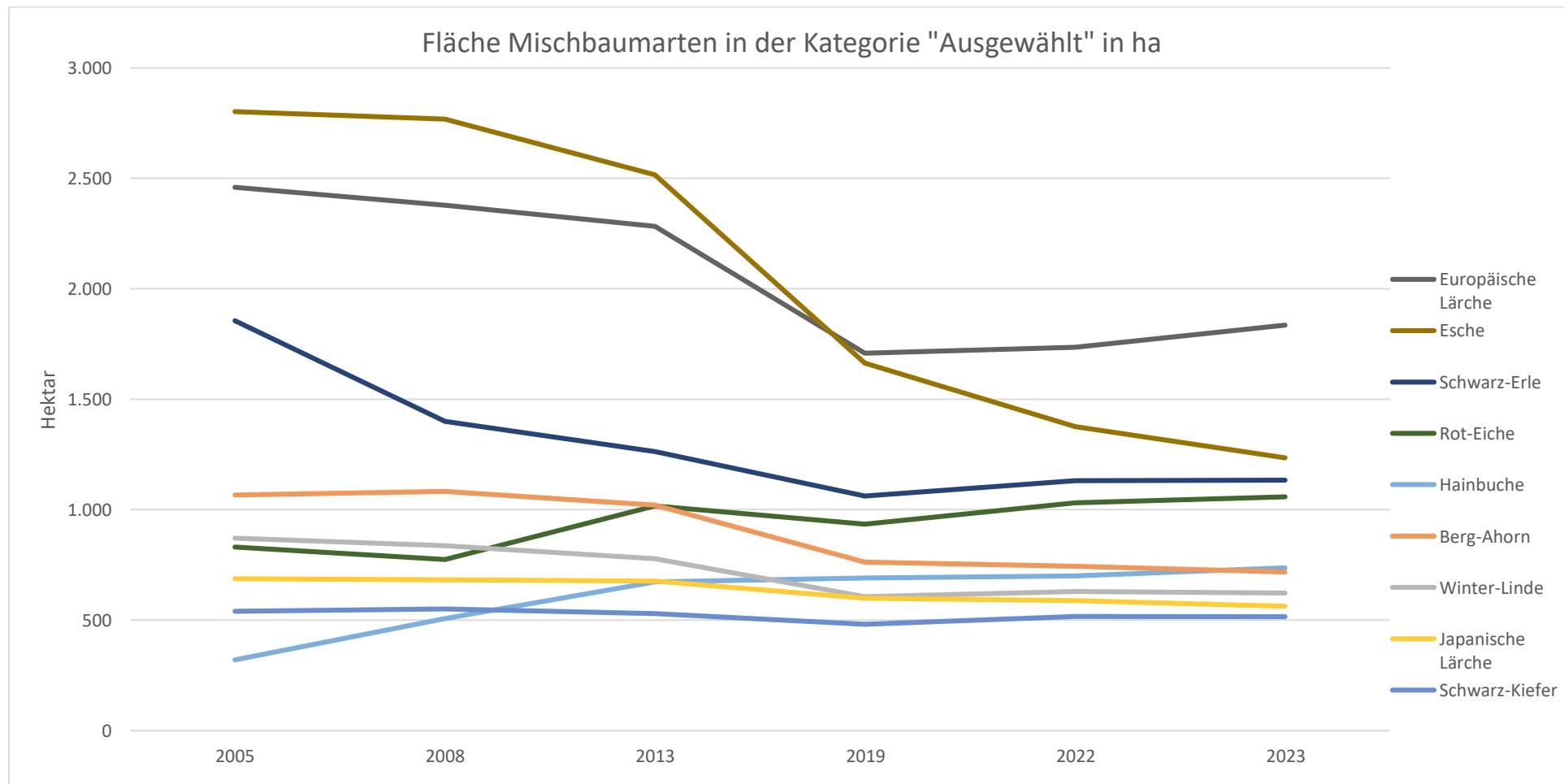
Zur besseren Darstellbarkeit der Daten wurden die Baumarten in Gruppen mit ähnlichen Größenordnungen der zugelassenen Flächen eingeteilt.

- Hauptbaumarten (Flächen zwischen 3.000-80.000 Hektar) (Grafik 3)
- Mischbaumarten (Flächen zwischen 300-3.000 Hektar) (Grafik 4)
- Nebenbaumarten (Flächen bis 300 Hektar) (Grafik 5)

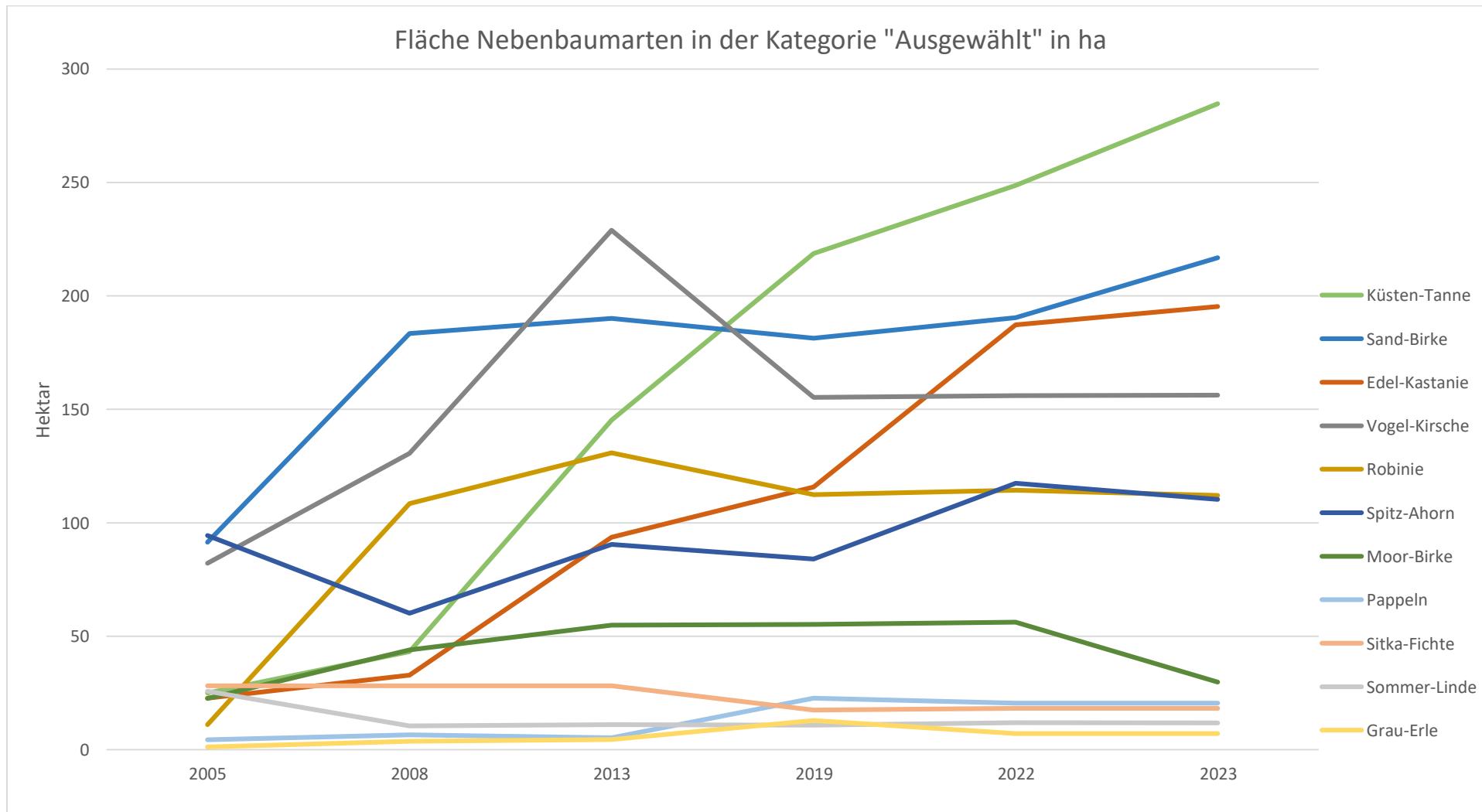
Darüber hinaus hat diese Einteilung keine weiteren Hintergründe.



Grafik 3: Gesamtfläche der zugelassenen Erntebestände (in Hektar) für die Hauptbaumarten in der Kategorie „Ausgewählt“.

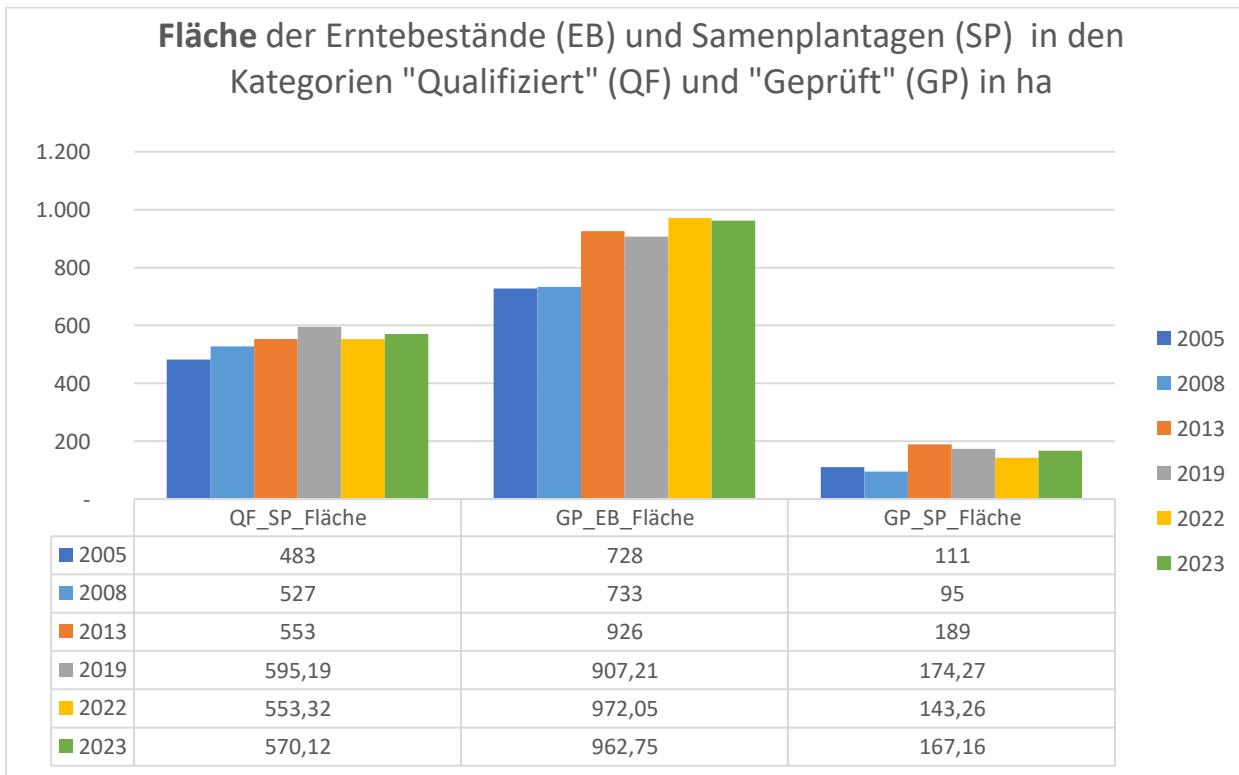


Grafik 4: Gesamtfläche der zugelassenen Erntebestände (in Hektar) für die Mischbaumarten in der Kategorie „Ausgewählt“.

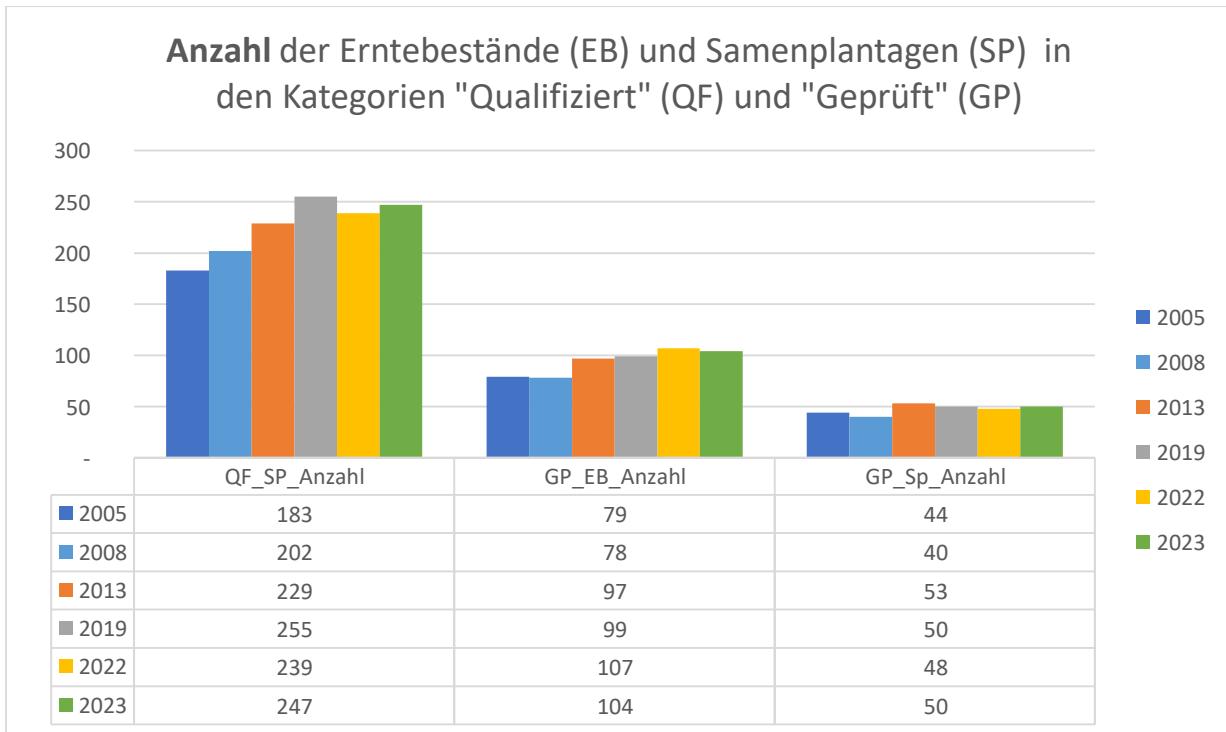


Grafik 5: Gesamtfläche der zugelassenen Erntebestände (in Hektar) für die Nebenbaumarten in der Kategorie „Ausgewählt“.

4. Anzahl- und Flächenänderungen für alle Baumarten in den höherwertigen Kategorien von 2005-2023



Grafik 6: Fläche der Samenplantagen (SP) und Erntebestände (EB) in Hektar für alle Baumarten in den Kategorien „Qualifiziert“ (QF) und „Geprüft“ (GP).



Grafik 7: Anzahl der Samenplantagen (SP) und Erntebestände (EB) in Hektar für alle Baumarten in den Kategorien „Qualifiziert“ (QF) und „Geprüft“ (GP).